

Ltd. KVD Allroggen informierte, über einen ausdrücklichen Hinweis des Kämmerers, dass es sich bei den aufgeführten Leistungen um zusätzliche freiwillige Leistungen handele, die im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes nicht genehmigungsfähig seien. In der Vorlage werde bereits darauf hingewiesen, dass Haushaltsmittel für diese Aufgabe nicht zur Verfügung stünden. Mit der Vorlage solle vielmehr der aktuelle Sachstand dargestellt werden.

Herr Arenz gab einen Sachstandsbericht über die Entwicklung der gerontopsychiatrischen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis. Er machte deutlich, dass die Zahl der Familienangehörigen, die ihre Angehörigen pflegten, durch Berufstätigkeit, kleinere Familien und der Forderung nach größerer Mobilität insbesondere auf dem Arbeitsmarkt ständig abnehme und zukünftig nicht mehr im bisherigen Umfang im familiären Bereich erbracht werden könne.

**Anmerkung:** Der Vortrag von Herrn Arenz ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Abg. Eichner erinnerte an die zustimmende Kenntnisnahme des vorgelegten Konzeptes durch den Ausschuss und brachte die Notwendigkeit zum Ausdruck, sich dieser Problematik auch weiterhin zu widmen.

Ltd. KVD Allroggen machte deutlich, dass es sich bei der Koordination der (geronto-) psychiatrischen Versorgung und der medizinisch-sozialen Versorgung um eine dem Grunde nach pflichtige, jedoch der Höhe nach freiwillige Aufgabe handele. Es seien daher noch verwaltungsinterne Abstimmungen über die Umsetzungsmöglichkeit erforderlich. Die Frage der Umsetzung sei dabei auch von einem genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzept abhängig zu machen. Er hob hervor, dass die Besetzung der für diese Aufgabe erforderliche Stelle durch personelle Umschichtungen innerhalb des Dezernates gelungen sei.

Ergänzend erläuterte Herr Arenz auf die Fragen von SKB Bruch und Abg. Deussen-Dopstadt, dass die Aufgabe des Koordinators in der kontrollierten Entwicklung und Begleitung des Versorgungssystems bestehe. Ziel sei u.a. die Einbindung und Vernetzung aller im Bereich der Gerontopsychiatrie tätigen Anbieter.

In der weiteren Diskussion, an der sich SKB Küpper, SKB Bruch, Abg. Eyermann und Ltd. KMD Klemme beteiligten, machte Ltd. KVD Allroggen deutlich, dass aufgrund der demographischen Entwicklung von einer Steigerung der Kosten für diese Aufgabe auszugehen sei.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.